
Siegburger Bürger Union (SBU) e.V.
Parteiunabhängige Wählergemeinschaft
Fraktion im Rat der Kreisstadt Siegburg
www.sbu-siegburg.de

Stadt Siegburg
Technischer Beigeordneter
Herrn Stephan Marks
o.V.i.A.
53721 Siegburg
per E-Mail

Siegburg, den 21.05.2024

**Stellungnahme der Siegburger Bürger Union e.V. (SBU) zum vorgelegten Ersten
Zwischenbericht der Firma BSV zum SUMP-Konzept der Kreisstadt Siegburg**

Der Mobilitätsplan SUMP (Sustainable Urban Mobility Plan) von Siegburg wird von 2022 bis 2024 entwickelt, um die Verkehrsentwicklung der nächsten 10-15 Jahre zu gestalten. Hauptziele sind die Reduktion von CO₂-Emissionen, die Förderung von Radverkehr und öffentlichem Nahverkehr sowie die Verbesserung der Verkehrssicherheit. Bürgerbeteiligung ist ein wesentlicher Bestandteil des Prozesses, einschließlich Online-Beteiligungen und Bürgerforen. Das Büro BSV Stadt- und Verkehrsplanung unterstützt die Stadt bei der Umsetzung des Plans.

Bezugnehmend auf die Vorlage zu Tagesordnungspunkt 3 der Mobilitätsausschusssitzung vom 29.04.2024 nimmt die SBU-Fraktion zum Schwerpunkt in

Kapital 7 Leitbild
7.2.1 = Oberziel
7.2.2 = Ausrichtung der Leitziele

wie folgt Stellung:

Zu 7.2.1

Der vorgeschlagene Slogan:

Siegburg – sicher – mobil – erreichbar

ist aus Sicht der SBU am besten geeignet, die formulierten Ziele kurz und prägnant darzustellen. Zudem stellt diese Formulierung aus Sicht der SBU-Fraktion am ehestens dar, welche der formulierten Ziele erreicht werden sollen.

Der Vorschlag 1 „Mobilitätswende“ weckt u. E. nicht erfüllbare Erwartungen, die sowohl monetär als auch aufgrund der vorhandenen Verkehrssituation und Topographie Siegburgs aus Sicht unserer Fraktion unrealistisch sind.

Vorschlag 2 „Siegburg verbindet ...“ sind Begriffe, die in anderem Zusammenhang zwar positiv besetzt sind, stellen aber aus Sicht der SBU-Fraktion das Projekt SUMP unzutreffend dar.

Der Vorschlag

Siegburg – sicher – mobil – erreichbar

ist prägnant. Sicherheit muss oberste Priorität haben wie die aktuellen Fälle in Siegburg-Kaldauen zeigen. Die Menschen wollen auch künftig **mobil** sein. Die **Erreichbarkeit** der vorhandenen Infrastruktur sind elementar für alle künftigen Überlegungen der Mobilität in Siegburg. Insbesondere für die „Einpendler“, deren Aufkommen das der „Auspendler“ übertrifft.

Zu 7.2.2

Leitziel 1 Stärkung des Fußverkehrs

Die im Leitziel 1 formulierten Ziele sind aus Sicht der SBU-Fraktion überwiegend zutreffend. Die Siegburger Bürgerinnen und Bürger nutzen in erster Linie die vorhandenen Fußwege. Selbstverständlich können und sollten aus Sicht der SBU die vorhandenen Fußwege im Stadtgebiet von Siegburg durch weitere Maßnahmen (Fußgängerüberwege, Fußgängerampeln, etc.) noch sicherer gemacht werden.

Die Siegburger Bürger Union vertritt die Auffassung, dass durch die Freigabe der Siegburger Fußgängerzone für den Radverkehr eine enorme Gefährdung des Fußverkehrs eingetreten ist. Der nun erlaubte Fahrradverkehr in der Fußgängerzone hat auch zur Folge, dass nicht nur Fahrräder und E-Bikes, sondern auch E-Roller (unerlaubterweise) durch die Fußgängerzone fahren. Die Freigabe des Fahrradverkehrs in der Fußgängerzone sollte aus Sicht der SBU-Fraktion wieder zurückgenommen werden, um einen sicheren Fußverkehr in der Siegburger Fußgängerzone zu gewährleisten. Die „Einkaufssituation“ in der Siegburger Fußgängerzone würde so, vor allem auch für ältere Menschen und Menschen mit Einschränkungen, wieder verbessert werden.



Leitziel 2 Stärkung des Radverkehrs

Die hier formulierten Ziele sind aus Sicht der SBU-Fraktion weitestgehend zutreffend. Jedoch besteht aus Sicht der SBU-Fraktion bei der Entwicklung eines Fahrradwegenetzes auf dem Siegburger Stadtgebiet und in der Anbindung zu den Fahrradwegen der unmittelbar an Siegburg angrenzenden Nachbargemeinden (Sankt Augustin, Hennef, Troisdorf, Neunkirchen-Seelscheid) **enormer Handlungsbedarf**.

Durch eine erhebliche Ausweitung der Fahrradwege und eine entsprechend farblich auffallende Markierung sollte aus Sicht der SBU grundsätzlich dem Fahrradverkehr in Siegburg Vorrang vor dem Autoverkehr gegeben werden.

Leitziel 3 Attraktiver Öffentlicher Personenverkehr (ÖV) unter Berücksichtigung von Sharing-Angeboten

Die hier formulierten Ziele sind aus Sicht der SBU-Fraktion weitestgehend zutreffend. Jedoch wird neben den althergebrachten Verkehrsflüssen das in vielen Gemeinden schon praktizierte **autonome Fahren** hier völlig außer Acht gelassen. Siegburg sollte sich bei seinen Planungen auf bereits bei anderen Gemeinden vorhandenen Erfahrungen stützen, bei denen das autonome Fahren bereits erfolgreich praktiziert wird. Die Nichtberücksichtigung des autonomen Fahrens bei den Planungen der künftigen Verkehrsflüsse in Siegburg wäre aus Sicht der SBU ein fataler Fehler und würde dazu führen, dass die selbstgesteckten Ziele des SUMP aus Sicht der SBU nicht erreicht werden könnten.

Leitziel 4 Kfz-Verkehr – fließend und ruhend – stadtverträglich organisieren

Die hier formulierten Ziele sind aus Sicht der SBU-Fraktion weitestgehend zutreffend. Die unter Leitziel 3 gemachten Ausführungen treffen auch in Teilen für Leitziel 4 zu.

Leitziel 5 Nachhaltiges Mobilitätsverhalten durch Mobilitätsmanagement

Die hier formulierten Ziele sind aus Sicht der SBU-Fraktion weitestgehend zutreffend.

Die SBU-Fraktion möchte mit Ihren Ideen und Anregungen zum ersten Entwurf der Firma BSV, des SUMP zum Erfolg verhelfen und wünscht eine erfolgreiche Implementierung in den bestehenden Entwurf.

Mit freundlichen Grüßen

für die SBU-Fraktion

Horst P. Weiler

SKB im Mobilitätsausschuss der Kreisstadt Siegburg